

CC: Herrn Hans Ulrich Pollender

An die Leitende Oberstaatsanwältin  
Staatsanwaltschaft Essen

Zweigertstr. 56, 45130 Essen

Ana Maria Gomes  
Europaabgeordnete (Portugal)

Brüssel, den 08 Februar 2011

Sehr geehrte Frau Hampel,

am 20. Dezember 2010 legte ich bei der europäischen Kommission eine Beschwerde ein, die den Erwerb von zwei Unterseebooten durch den portugiesischen Staat bei einem deutschen Konsortium betrifft, das sich aus folgenden Firmen zusammensetzt: MAN/Ferrostaal, Howaldtswerke Deutsche Werft AG und Thyssen Nordseewerk GmbH.

In dieser Angelegenheit wird seit einiger Zeit von der portugiesischen Staatsanwaltschaft ermittelt. Im Jahre 2008 nahm diese an der von Ihrer Behörde vorgenommenen Durchsuchung des Firmensitzes von Ferrostaal teil.

Wie mir portugiesischer Seite mitgeteilt wurde, hat die Lissabonner Staatsanwaltschaft seit 2008 wiederholt, und leider auch erfolglos, Ihre Behörde um Zugang zu den für die portugiesischen Ermittlungen relevanten Unterlagen ersucht, die sich aus der Durchsuchung ergaben (Staatsanwalt Herr Hans-Ulrich Pollender).

Da es bei dieser Angelegenheit um den Tatverdacht der Korruption, des Betruges, der Rechnungsfälschung, der Preismanipulation und anderer Vergehen gegen die Interessen des portugiesischen Staates geht und angesichts der Tatsache, dass der mangelnde Zugang zu den oben erwähnten Unterlagen die portugiesischen Ermittlungen ernsthaft behindert, wäre ich Ihnen verbunden, wenn Sie mir die Gründe für den bis heute ausbleibenden Informationsaustausch mit den portugiesischen Behörden mitteilen könnten.

Mit der Hoffnung auf baldige Benachrichtigung verbleibe ich hochachtungsvoll,

Ana Gomes  
Europaabgeordnete (Portugal)

